

Fragile 1/9

*Spectacle de corps, d'ombres
et d'objets à tendance "marionnettique"*

COMPAGNIE ENTRE LES FILS - Oeuvres disponibles



Fragile, c'est l'histoire d' un point blanc qui
éclôt, d'un être vivant qui cherche sa place,
son corps et son chemin...

Tous publics de 6 à 133 ans - durée : 35min

*Création, Interprétation : Yannick Stasiak
Création, Scénographie, Lumière : Lino Pourquoié
Régie Générale : Clément Bailleul
Accompagnement artistique : Julika Mayer*



Fragile 2/9

COMPAGNIE ENTRE LES FILS - Oeuvres disponibles

Spectacle de corps, d'ombres et d'objets à tendance "marionnettique"

Fragile,
C'est ...
L'histoire d'une naissance... ou peut être de
renaissances.
La lumière qui apparaît dans l'obscurité...
Un être qui se déploie dans l'espace, cherche sa
forme et sa place.

Fragile,
C'est se mettre en boule, c'est un rond qui
marche, un corps qui s'encercle, une boule qui
souple, un bras qui roule, les doigts d'une
sphère, un cercle qui cligne des yeux, une
sphère sur pieds, un cercle qui s'accroche, une
bouche de mains, Une boule qui croise les bras.
Fragile, c'est une pluie d'étoiles filantes, le big
bang qui marche, une éclipse en forme de
foetus, c'est la planète Mars en moins rouge et
plus jolie.
C'est un corps qui s'englobe, une forme qui se
forme se déforme et se reforme, une tête de
boule, une boule de tête,
Un corps de boule, une boule de corps,
Un corps, une boule...



Fragile, c'est un spectacle de corps,
d'ombres et d'objets. Un marionnettiste
manipule son corps, son ombre et fusionne
avec une boule. Celle-ci se transforme en
oeuf, en oeil ou même en tête...
Au fur et à mesure que le personnage
évolue et se transforme, l'espace se modifie
lui aussi. Et soudain un être vivant prend
place, une marionnette végétale....

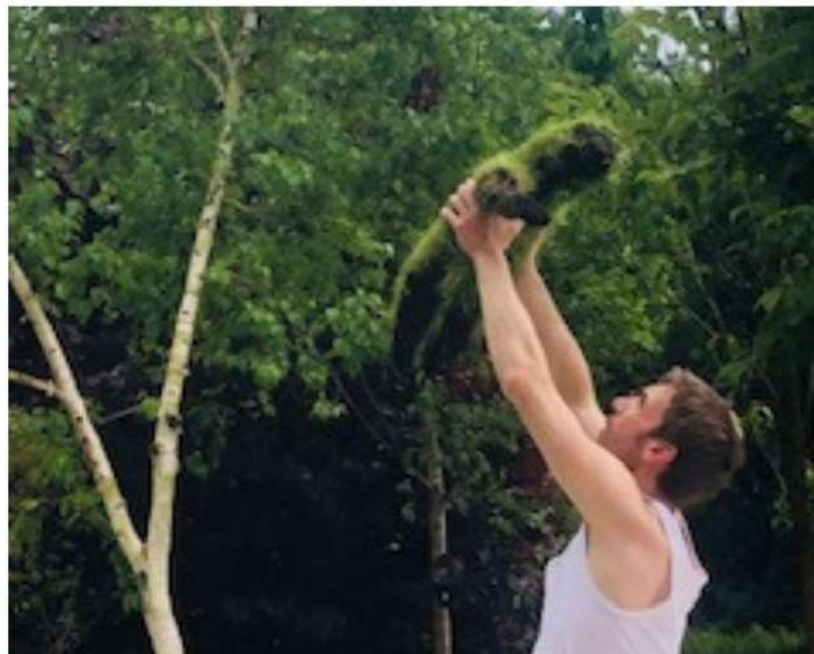


Fragile version espace public 3/9

COMPAGNIE ENTRE LES FILS - Oeuvres disponibles

Fragile, c'est un spectacle de corps, et d'objets en espace public. Un marionnettiste manipule son corps, et fusionne avec une boule. Celle-ci se transforme en œuf, en oeil, ou même en tête...

Au fur et à mesure que le personnage évolue et se transforme, l'espace se modifie lui aussi.



Fragile, c'est l'histoire de naissances, ou peut être de renaissances...

Fragile 4/9

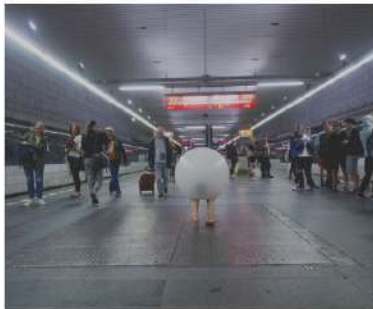
Variantes en espace public

Compagnie Entre les fils



Fragile 5/9

*Variantes en espace
public*



Fragile 6/9

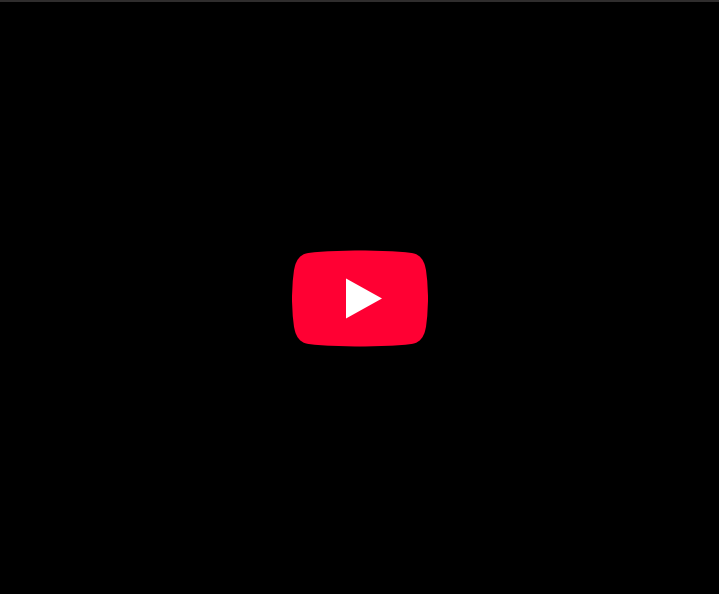
Variantes en espace public



Fragile 7/9

Variantes en espace public





Stimmbildung für alle Sangesfreudigen

ERLANGEN - Drum singe, wem Gesang gegeben: Die Kurse der Katholischen Erwachsenenbildung Erlangen wenden sich an stimmfreudige Chorsängerinnen und -sänger, die lernen wollen, besser mit ihrer Stimme umzugehen. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung, Lockerung und Atmung soll der Stimme Kraft und Ausdruck verliehen werden. Verschiedene Lieder und Arten werden interpretiert. Die Dozentinnen sind zwei staatlich geprüfte Sängerinnen. Der Stimmbildungskurs Mittwoch (15 Treffen) findet ab 29. September jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Haus Kirchlicher Dienste, Mozartstraße 29 (Christophorus-Kapelle, Zugang durch den Innenhof), statt. Der Stimmbildungskurs Donnerstag (12 Treffen) trifft sich ab 30. September jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Herz Jesu, katholischer Kirchenplatz 8. **an**

INFO
Für beide Kurse gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich bei der Katholischen Erwachsenenbildung Erlangen, per E-Mail an info@keb-erlangen.de oder unter Telefon (0913) 26176. Nähere Informationen und das Anmeldeformular unter www.keb-erlangen.de.



Ein menschlicher Einsiedlerkrebs? Der französische Künstler Yannick Stasiak während seiner Performance „Roundabout“ auf dem Besiktasplatz.

Kugelmensch und Kauderwelsch

FIGURENTHEATERFESTIVAL Puppen- und Objekt-Künstler präsentieren sich noch einmal in unterhaltsamer Form.

Leuchtkanister im Kunstpalais

ERLANGEN - Vor rund 20 Jahren schuf Karsten Neumann den Begriff „bethang“, in dem er die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen miteinander verband. Seither kultiviert der Konzept- und Performance-Künstler „bethang“ kontinuierlich mit verschiedenen Aktionen. Mit 37 Büchern „bethang“ soll in jedem der 37 Postleitzahlen-Bereiche von Bethang ein öffentlich zugänglicher Baum gepflanzt werden (wir berichteten). Finanziert wird die Aktion über den



Künstler mit einer seiner „bethang“-Erfinden Karsten Neumann.

Verkauf von 37 Leuchtkanistern, die der Künstler aus Kunststoffmüll fertigt. Im Kaufpreis inbegriffen ist eine Spende an die Grünflächenämter der drei Städte, welche die Kosten für die

ERLANGEN - Häppchen- und stückchenweise hat es nun ja doch noch geklappt: Wie berichtet, konnte das Internationale Figurentheaterfestival in diesem Jahr aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht in der gebündelt-konzentrierten Live-Festival-Manier stattfinden. Stattdessen durften die Künstler in über den Sommer verteilten verschiedenen Zeitblöcken, zuerst im virtuellen Raum, dann unter freiem Himmel und häufig in Eins-zu-Eins-Begegnungen, in für kleine Zeitfenster entwickelten Performances eine Ahnung ihres Könnens demonstrieren.

Dargestellt beehrt noch bis zum morgigen Sonntag schlussendlich das Festival die Stadt mit nachgebotenen Gastspielen. Wobei die Puppenspieler ja längst nicht mehr als Fadenzieher agieren, sondern sich selbst zum Objekt machen beziehungsweise mit der Puppe verschmelzen. Zwei Beispiele dieser Annäherung kann man in der Innenstadt bewundern.

Völlig verkümmert

Zu den ansprechendsten Errungenschaften der Beleuchtungstechnik gehören die milchweißen Kugellampen. Am Besiktasplatz watscheln nun eine solche Kugel die Bogenpassage hinab und wackelt auf den Springbrunnen zu. Wir entdecken zwei nackte Beine an ihrer Unterseite. Tatsächlich, da drin steckt ein Mensch! Aber wie passt der da bloß hinein? Völlig verkümmert muss er sich da drin eingeengt haben, sein Sichtvermögen durch den Kunststoff muss sehr beschränkt sein. Naturgemäß ist auch die Reichweite seiner

Schritte höchst limitiert, was dem Gang eine gewisse Komik verleiht, zur Gaudi der kleinsten Zuschauer. Schließlich lässt sich der Kugelmensch auf einer Platte nieder und dreht sich herum. Die Öffnung zeigt nach oben. Ein Fuß streckt sich empor, später eine Hand. Das Rund wälzt sich zur Seite. Nun ragt aus der Öffnung ein Arm. Assoziationen werden freigesetzt. Ist dies ein menschlicher Einsiedlerkrebs? Ein Autist in seiner Denk- und Gefühlsblase? Ein Verwandter des Kugelmönsters aus dem Science-Fiction-Klassiker „Dark

Star“? Oder gar die Umsetzung eines Dalí-Gemäldes, worin ein Mensch aus dem aufplatzenden Globus schlüpft? Über all diese Fragen kugelt das Geschöpf hinweg. Endlich zeigt sich ein Gesicht in der Öffnung, wirft staunende Blicke. Dann schiebt sich die Kugel in die Höhe, entblößt Beine, Hüfte, Bauch, Brust und endlich den ganzen Menschen, nämlich Yannick Stasiak. Der französische Künstler steht nun, am Ende seiner Performance „Roundabout“, wie ein neugeborenes Kind in der Gegend, sieht sich

um, als sähe er alles zum ersten Mal, plant sich durch den Springbrunnen und zieht von dannen. Übrig bleibt wie ein Hohlkörper am Strand die leere Plastikkugel (weitere Aufführungen heute und morgen jeweils ab 11.30, 13.30, 15 und 16.30 Uhr).

Wortreicher Vortrag

Von der wortlosen Pantomime zum wortreichen Vortrag „Das Leben muss dir deinen Teufel an“. Der Österreicher Christoph Bochdansky geht am Neustädter Kirchenplatz absurde Fabeln zum Besten. Seine Figuren sind übergroße hagere Geschöpfe im Lumpengewand (darin Bochdansky steckt) mit unverhältnismäßig kleinem Kopf, dessen ausgeprägte Mimik von der ausgestreckten Hand bewegt wird. Mit krächzender Stimme erzählen die Dämonen und Nachschatten Geschichten von der Vergeltlichkeit. Erwa vom Apfel, der nicht am Boden verfaulen will und sich lieber am Apfelbaum aufhängt. Oder von Robinson Crusoe, dem die Eingeborenen die Unterhose klauen und sich darüber gegenseitig umbringen – was der wahre Grund für Robinsons Einsamkeit ist. Bochdansky singt auch ein Lied in deutsch-französischer Sprache. Kauderwelsch, wobei auf einmal die Puppe den Kopf ihres Spielers in der Hand hält. Ein prägnanter Schockmoment. Ein Kasperletheater für Intellektuelle, nach zwanzig Minuten schon wieder vorbei (weitere Aufführungen heute und morgen jeweils zwischen 17 und 20.30 Uhr).

REINHARD KALB

INFO
www.figurentheaterfestival.de



Präsentiert absurde Fabeln: Christoph Bochdansky auf dem Neustädter Kirchenplatz.



Fragile 9/9

Spectacle de corps, d'ombres et d'objets à tendance "marionnettique"

COMPAGNIE ENTRE LES FILS - Oeuvres disponibles

Planning

- 9.03.18 : Internationales Figurentheaterfestival - Wels (Austria)
- 19.03.18 : TJP, Festival Les Giboulées - Strasbourg (France)
- 05.18 : Festival FIDENA - Bochum (Germany)
- 19.11.18 : Festival FIGUMA - Eupen (Belgium)
- 29.11.18 : Theater Rampe Stuttgart (Germany)
- 08.19 : Water Festival - Burgas (Bulgarie)
- 10.19 : Basel Figurentheater Festival (Suisse)
- 02.20 : Festival off de la bande dessinée - Angoulême
- 09.21 : Festival international de Marionnettes Erlangen (All)
- 01.22 Maison Folie de Lomme
- 05.22 : Médiathèque de Berck sur mer, Médiathèque d'Attin, Montreuil sur mer (dans le cadre du CLEA)
- 05.22 : Parc Mosaïc à Houplin Ancoisne,
- 08.22 Festival Monofest - Siringe - Turquie
- 11.22 Festival Si non Oui en Essone
- 09.23 Cabaret "Comme des sauvages" - Monthermé
- 09.24 Pesta Boneka - Yogyakarta, Indonésie



Fragile est un spectacle créé dans le cadre d'un Parcours global porté par le TANGRAM KOLLEKTIV

Coproduit par la Hochschule für Musik und Darstellende Kunst de Stuttgart et la Haute Ecole des Arts du Haut-Rhin de Strasbourg